



Haushaltsrede

zur Einbringung des Haushaltes 2020 der Stadt Renningen

CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Faißt,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Müller,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, des Gemeinderates
und der Presse,
verehrte Gäste,

die CDU-Fraktion möchte heute mit einigen Worten und Anregungen zur Haushaltseinbringung 2020 beitragen.

Vorab sei gesagt, die Finanzlage unserer Stadt ist solide. Dies haben wir der bisherigen Haushaltspolitik der Verwaltung und des Gemeinderates zu verdanken. Die Stadt wird es auch im 24. Jahr in Folge schaffen ohne Aufnahme von Krediten den Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen. Dies können wir jedoch nur, da in den letzten Jahren genügend liquide Mittel erwirtschaftet und rückgestellt wurden.

Trotz der Umstellung auf die doppische Haushaltsführung, welche einen starken Einfluss auf das Haushaltsergebnis nahm, wäre der Haushalt fast ausgeglichen gewesen.

Jedoch trübt sich der Himmel über den gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten ein, vor allem unter der vorherrschenden Pandemie (Corona). Die Verwaltung konnte aufgrund der verspäteten Einbringung des Haushaltes bereits die zu erwartenden Mindereinnahmen berücksichtigen, was sich in dem höheren negativ veranschlagten ordentlichen Ergebnis widerspiegelt. Ohne die Corona-Krise wäre der erste doppische Haushalt in etwa ausgeglichen gewesen.

Wir sehen jedoch auch die immer stärker steigenden Fixkosten, die auf unsere Stadt zukommen. Sei es im Personalbereich oder auch bei der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben.

Um zukünftig einen krisenfesten und soliden Haushalt zu erreichen, wird es in Zukunft die Aufgabe der Verwaltung sowie der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sein, alle Investitionen noch kritischer auf Ihre aktuelle Notwendigkeit und Finanzierbarkeit zu prüfen.



Die Aussagen der führenden Wirtschaftsinstitute und die mittelfristige Finanzplanung der Verwaltung lässt uns jedoch trotzdem positiv in die Zukunft blicken.

Sehr geehrter Herr Faißt, sehr geehrter Herr Müller, die CDU Fraktion wird dem Haushalt uneingeschränkt zustimmen.

Im Rahmen unserer Haushaltsrede stellt unsere Fraktion für das Haushaltsjahr 2020 die folgenden Anträge.

Stadtentwicklung:

Wir stehen hinter den bevorstehenden Investitionen Riedwiesensporthalle, Realschulsanierung und den eventuellen Umzug des Rathauses. Wir werden diese Themen aber mit dem vorgenannten kritischen Blick auf Finanzierbarkeit und Notwendigkeit angehen.

Bei der Entwicklung eines Raumkonzeptes für das Rathaus fordern wir eine adäquate Ausgleichslösung für die Mühlgasse 6. Gleichzeitig muss dafür Sorge getragen werden, dass in der Konzeption auch ein Auszug des gesamten Stadtarchives und des Archäologischen Museums aus der Realschule berücksichtigt wird, um hier weitere Kapazitäten für unsere Schüler zu generieren.

Im Zuge der Sanierung unserer Realschule bitten wir um Prüfung eines Beschattungskonzeptes für die Schulhöfe unseres Schulzentrums. Durch die immer heißer werdenden Sommer, heizen sich die Pflasterflächen sehr stark auf, was zur Folge hat, dass diese Hitze auch in den Gebäuden für höhere Temperaturen sorgt. Schattenplätze für Schüler sind in den Schulhöfen auch derzeit nur wenige vorhanden.

Die Innenentwicklung in unserer Stadt sollte weiterhin maßvoll verfolgt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass nur so viel als zwingend nötig versiegelt wird. Durch den Klimawandel ist vermehrt mit Hitzebelastung in Innenstädten zu rechnen. Dem kann durch Grünflächen, Begrünung von Dächern, Fassaden oder durch mehr Grünflächen im öffentlichen Raum entgegengewirkt und somit die Lebensqualität immens erhöht werden.



Bei jeglicher Wohnraumentwicklung sollte wie bisher Wert auf bezahlbaren Wohnraum gelegt werden, sofern dies durch uns und die Verwaltung beeinflussbar ist.

Wir legen Wert auf die Umsetzung des uns auferlegten Nachhaltigkeitskonzeptes.

Kinderbetreuung

Wir erneuern unseren Auftrag an die Stadtverwaltung dem Gemeinderat ein aufkommensneutrales Modell für einkommensabhängige Kindergartengebühren vorzulegen. Eine Gebührenfreiheit der Kinderbetreuung sehen wir derzeit als nicht leistbar.

Des Weiteren halten wir es aufgrund der Personal- und Kostensituation für zwingend notwendig den zukünftigen Waldkindergarten mit einem externen Träger umzusetzen und beantragen dies zu prüfen.

Verkehr

Der Verkehr ist in Renningen und Malsheim nach wie vor ein Thema. Sei es der Autoverkehr, Radfahrverkehr, Bahnverkehr oder der Fußgängerkehr. Hier wurden im letzten Jahr mit der Hermann Hesse-Bahn, dem Lückenschluß (Leonberger Straße / B295) und der Perouser Allee Zukunftsentscheidungen getroffen.

Das Thema Verkehr sollte auch im Rahmen zukünftiger Sanierungsmaßnahmen der Malsheimer und Renninger Wohngebietsstraßen unbedingt berücksichtigt werden.

Speziell zur Sanierung der Rosenstraße bitten wir die Stadt zu prüfen, ob hier eine Quartierentwicklung, Rosenstraße bis Eichendorffstraße, sinnvoll wäre. Aufgrund der sehr schmalen Straßen kam hier aus der Bürgerschaft die Anregung diese als verkehrsberuhigte Straßen auszubilden, was wir für sinnvoll erachten. Wir halten es generell für sinnvoll, bei Baumaßnahmen dieser Art, den Weitblick walten zu lassen und ganze Gebiete zu überplanen und nicht nur einzelne Straßen.

Die CDU-Fraktion wird auch in Zukunft die Bürger aus Renningen und Malsheim mit Ihren Möglichkeiten unterstützen.



Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung ist weiterhin ein wichtiges Thema. Der Blick in die Vergangenheit und der Blick in den Haushaltsplan 2020 zeigt uns, dass die Branchenvielfalt der Unternehmen in Renningen und Malsheim dazu beiträgt, dass in Krisenzeiten die zu erwartenden Einbußen im Bereich der Gewerbesteuer voraussichtlich niedriger ausfallen werden als in anderen Kommunen.

Hier sind wir gut aufgestellt und es wurden auch für die Zukunft die richtigen Schritte in die Wege geleitet.

„Renningen steht zusammen!“

Es liegen sehr anstrengende Wochen hinter uns allen. Die Corona-Pandemie und der Lock-Down haben uns allen gezeigt wie schnell die Welt auf einmal stillstehen kann. Wir wissen heute noch nicht was uns die Zukunft bringt. Fast täglich gibt es neue Verordnungen auf, die sich die Verwaltung und die Bürger einstellen müssen.

Wir alle, ich glaube ich darf jetzt auch im Namen aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sprechen, haben gesehen welchen großen Einsatz unsere Verwaltung gebracht hat. Ich möchte nur exemplarisch einiges erwähnen. Es wurden kurzfristig Homeoffice-Plätze geschaffen, es wurde im Schichtbetrieb gearbeitet, wir erhielten zu allen Tages-, Nacht-, Wochenendzeiten Mails mit aktuellen Informationen. Es wurde auch die Hilfsinitiative „Renningen steht zusammen!“ für Renninger- und Malsheimer Bürger unterstützt.

Wir möchten diesen Rahmen nutzen um Herrn Faißt, Herrn Müller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, für Ihren außergewöhnlichen Einsatz, DANKE zu sagen.

Abschließend möchten wir auch unseren Gemeinratskolleginnen und Kollegen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit danken.

Ich schließe nun meine Rede mit einem Zitat des Schriftstellers Curt Goetz:

Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen.

**Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge
so kommen, wie man sie nehmen möchte.**

Ralph Geyer (Fraktionsvorsitzender)